

## Rasanter Fuhrpark für H.T.P.

Die H.T.P.-Gruppe finanziert über die S.D.L. Süddeutsche Leasing AG den wohl bisher schnellsten Fuhrpark der Firmengeschichte. Die Rennwagen werden in der ADAC Masters Rennserie an den Start gehen.

Die S.D.L. Süddeutsche Leasing AG hat für die H.T.P.-Gruppe den schnellsten Fuhrpark der Firmengeschichte finanziert. Die Rede ist von drei SLS AMG GT3 Fahrzeugen, die unter anderem ab Ende April in der Rennserie ADAC GT Masters zum Einsatz kommen. Der furiose V8-Motor des SLS leistet rund 550 PS und hat somit ein leichtes Spiel mit dem 1.350 Kilogramm leichten Flügelträger. Mittels eines sequentiellen Sechsgang-Schaltgetriebes werden 650 Nm Drehmoment an der Hinterachse verwaltet. Für viele Motorsport-Enthusiasten ist der SLS das beliebteste Fahrzeug in der seriennahen Rennserie. Wer schon das Vergnügen hatte, bei einem Motorsport-Event dabei sein zu dürfen, weiß, was es bedeutet, diese Boliden im Renntempo zu pilotieren. Saisonbeginn war am 26. April in Oschersleben. Wir wünschen dem H.T.P.-Team eine erfolgreiche Saison 2013.

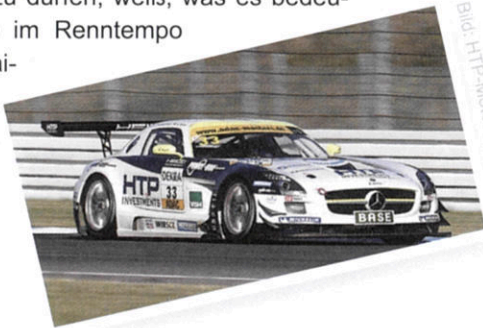


Bild: HTP-Motorsport GmbH

Herr Brendel, stimmt es, dass...

## ... der Faktor Mensch entscheidet?

Die STRATO Personal GmbH aus Augsburg bietet mit der Vermittlung von branchenspezifischen Spezialisten eine Alternative zu gewöhnlichen Stellenausschreibungen. Ganz nach dem Motto „Menschen machen den Unterschied“ bedienen die Augsburger die Berufsfelder CarbonJobs, RaceJobs, LogJobs sowie AeroJobs. Ein Gastbeitrag von Gerald Brendel, Geschäftsführer und Inhaber von STRATO.

Unsere Berater aus den Sparten CarbonJobs, RaceJobs, LogJobs sowie AeroJobs sind seit etwa acht Jahren in diesen Bereichen tätig. Die Nachfrage nach unserem Personalpool, beispielsweise im Bereich RaceJobs, und somit auch die Relevanz, steigen stetig und wir erhalten positive Ergebnisse. Auch weil wir Fortbildungen und Schulungen mit Priorität verfolgen. Der Faktor Mensch entscheidet. Davon sind wir bei STRATO Personal überzeugt. Derzeit besteht unser Kandidatenpool, speziell im Bereich RaceJobs, aus etwa 150 Fachkräften. Vom Motorsporteinsteiger bis hin zum erfahrenen Formel-1-Renn-

ingenieur mit Le-Mans-Kenntnissen. Prinzipiell sollte man meinen, dass Hersteller wie Porsche freie Auswahl auf dem Stellenmarkt haben, wenn es um die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte geht. OEMs sind natürlich in der Lage, selbstständig Fachpersonal aufzubauen, aber wir sprechen hier nicht von Konzernen per se, sondern um die jeweilige Entwicklungsabteilung. Ein gutes Beispiel dafür ist unsere Partnerschaft mit der Porsche Motorsportabteilung, die weder Zeit noch die passenden Strukturen hat, um geeignete Bewerber anzusprechen und sich um die Auswahl zu kümmern: Wird also für ein bestimmtes Projekt, beispielsweise in der Entwicklungsabteilung

>> Entwicklungen im Motorsport von heute sind die Technologie der Serie von morgen. <<

des neuen Über-Porsche 918 Spyder, ein Elektronikspezialist benötigt, präsentieren wir nach strengem Auswahlverfahren passende Fachkräfte. Das geschieht mittlerweile fast schon auf Zuruf. Bei der Entwicklung des neuen Porsche Panamera begleiteten die durch uns vermittelten Techniker und Ingenieure Hitzetests in den Glühkesseln der USA und Kältetests im hohen Norden Skandinaviens.



In den meisten Fällen arbeiten die Techniker und Ingenieure über mehrere Monate an einem Projekt. Dabei durchlaufen sie einen umfassenden Lernprozess und eignen sich ein fundiertes Fachwissen innerhalb ihres Einsatzbereiches an. Dieses Know-how wollen die Hersteller gern in ihrem Unternehmen halten und viele der vermittelten Arbeitnehmer erhalten eine Festanstellung. In der Regel gilt die Motorsportentwicklung von heute als Technologiegeber der Serienfahrzeuge von morgen.



Gerald Brendel (Bildmitte) mit seinem STRATO-Team aus Augsburg.

Daher haben die Hersteller grundsätzlich ein großes Interesse, Projektmitarbeiter langfristig an das eigene Unternehmen zu binden. Meiner Meinung nach liegt dabei in der Fahrzeugentwicklung das größte Potenzial. Neue Technologien und kürzer werdende Innovationsrhythmen erfordern eine hohe Dichte an spezialisierten Ingenieuren.